

HOCH IM KURS

Soll statt Haben – Verschuldung von jungen Menschen

Ein stylisches Handy, trendige Turnschuhe, der neue Klingelton, das aktuelle Computerspiel, ein Jahresabo im angesagten Fitnessstudio oder der coole mp3-Player. Derartige Wünsche realisieren sich Jugendliche gern. Da passiert es schnell, dass die Summe der Ausgaben größer ist als die Summe der Einnahmen. Schulden sind die Folge. Verschuldet ist man dann, wenn man seine Rechnungen und laufenden Kosten nicht mehr bezahlen kann. So stehen alle bei der SCHUFA, der Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung e.V. gemeldeten 18- bis 19-Jährigen mit durchschnittlich 3.200 Euro in der Kreide.

(Quelle: SCHUFA Holding AG; Schulden-Kompass 2008: Empirische Indikatoren der privaten Ver- und Überschuldung in Deutschland; Wiesbaden 2008; S. 46.)

Die Gründe für Schulden von Jugendlichen sind andere als bei Erwachsenen. Jugendliche verschulden sich in erster Linie dann, wenn sie unwirtschaftlich haushalten oder sie ihren Ausbildungs- oder Arbeitsplatz verlieren.

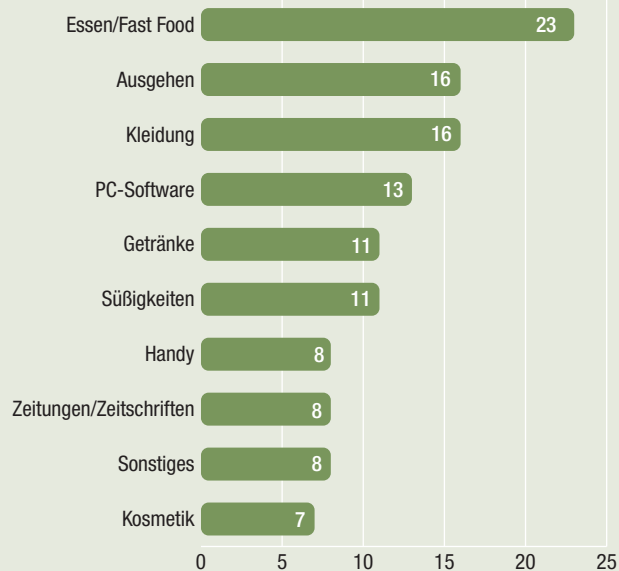
Wo und wofür sich Jugendliche verschulden

Jugendliche leihen sich am häufigsten Geld bei Eltern, Freunden oder Verwandten. Das geliehene Geld geben sie dann vor allem für Essen und Trinken, Kleidung, PC-Spiele, fürs Kino oder Weggehen mit Freunden aus. Jugendliche ab 18 Jahren verschulden sich darüber hinaus oft auch bei Versandhäusern oder ihrer Bank. Denn erst ab dem 18. Geburtstag können sie Kredite in Anspruch nehmen, eine Geldkarte nutzen oder Ratenkäufe tätigen. Mit der eigenen Unterschrift sind so auch größere Anschaffungen wie einen Flachbildfernseher oder ein neuer Computer möglich.

Die Handykosten sind ein weiterer Grund für Schulden bei Jugendlichen und die Telefongesellschaft ein zusätzlicher Gläubiger, also derjenige, bei denen sie Schulden haben. Wer hier seine Einnahmen und Ausgaben nicht im Blick und sich durch Sparen ein finanzielles Polster angelegt hat, ist schnell in den Miesen.

Dafür verschulden sich Jugendliche

Angaben in Prozent



[Aufgaben]

1. Erläutern Sie mit eigenen Worten, was die Gründe für eine Verschuldung sein könnten. Diskutieren Sie darüber, wie jeder einzelne einer Verschuldung vorbeugen kann.
2. Wofür geben Sie Ihr Geld aus? Erstellen Sie eine Top-Ten-Liste Ihrer Ausgaben. Nutzen Sie dazu die nachfolgende Übersicht. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum. Wofür gibt Ihre Klasse das meiste Geld aus? Stimmen Ihre Ergebnisse mit den Angaben im Schaubild überein?

Meine persönliche Ausgaben-Top-Ten:

Platz	Dafür gebe ich mein Geld aus	kostet ungefähr
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
	Summe aller meiner Ausgaben	

3. Wofür würden Sie sich Geld leihen? Diskutieren Sie in Kleingruppen darüber. Tragen Sie Ergebnisse anschließend an der Tafel zusammen.
4. Diskutieren Sie, was man bei einer Verschuldung tun kann. Informieren Sie sich im Internet, welche Einrichtungen unter anderem Unterstützung bei Verschuldung anbieten.

[Linktipps]

- ➔ Die SCHUFA im Internet: www.schufa.de
- ➔ Trainingseinheit „Raus aus der Schuldenfalle“: www.hoch-im-Kurs.de (Rubrik „Trainieren > „Raus aus der Schuldenfalle““)
- ➔ Tipps und Links der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung zum Thema Schulden und Schuldnerberatung: www.meine-schulden.de